

Rede auf Mahnwache für den Atomausstieg am 15.01.2022

T. Ringleben

Liebe Freundinnen und Freunde,

in den letzten Tagen und Wochen gab es nicht nur schlechte Nachrichten. Nein, es gab auch viele gute Nachrichten: Die Wahlen im letzten Jahr haben zu einem Politikwechsel in Berlin geführt. Wir haben jetzt eine neue Regierung, die vieles besser machen will als die alte. Und wir können hoffen, dass auch tatsächlich manches besser wird. Und auch in Buxtehude haben sich neue politische Mehrheiten gefunden. Im Buxtehuder Stadtrat bilden SPD, Grüne, Die Linken und die Satirepartei eine sogenannte „[Progressive Mehrheit](#)“. Und diese Ratsmehrheit verlangt von der Bürgermeisterin einen ernsthaften und engagierten Klimaschutz. Daher von dieser Stelle einen herzlichen Dank an die neue „Progressive Mehrheit“ im Stadtrat.

Der Irrweg der letzten Jahre in der Energie- und Klimapolitik wird also ein wenig korrigiert. Allerdings sind das nur erste Schritte für einen Richtungswechsel. Ausreichen wird das noch nicht.

Auch in Zukunft werden wir viele Menschen brauchen, die sich für eine Veränderung einsetzen und die auch bereit sind, sich selbst zu ändern. Ich freue mich, dass Ihr alle mit dabei seid.

Und es gibt noch eine weitere gute Nachricht zum neuen Jahr. Wir können einen wichtigen Etappensieg zu feiern: Die Bundesregierung steht hinter dem deutschen Atomausstieg. Drei Atomkraftwerke sind zum Jahresende abgeschaltet worden. Und in einem Jahr werden dann die allerletzten drei verbliebenen Atomkraftwerke endgültig abgeschaltet. Daran wollen selbst die Atomkonzerne nichts mehr ändern. **Die Zeit der deutschen Atomkraftwerke wird dann nur noch Geschichte sein – und das ist gut so.**

Und das ist auch unser Erfolg – denn wir sind ein Teil der deutschen Antiatom-Bewegung. Euch allen vielen Dank, dass ihr Euch solange engagiert habt – und dass ihr solange durchgehalten habt.

Und wir stehen heute hier, damit das auch so bleibt. In Deutschland darf niemals wieder ein Atomkraftwerk gebaut werden. Und niemals darf in Deutschland wieder ein Atomkraftwerk ans Netz gehen. Das ist unser Ziel. Dafür stehen wir heute hier. Dafür werden wir auch immer wieder hier stehen.

Die Atomkraft in Deutschland ist zwar jetzt erstmal beendet. **Doch für die Müllberge aus 50 Jahren Atomkraft ist noch immer keine Lösung vorhanden.** Die Menge der schwach- und mittelradioaktiven Abfälle beträgt 120.000 Kubikmeter und wird noch weiter anwachsen auf 300.000 Kubikmeter. Diese Abfälle werden noch für viele Jahre in den Zwischenlagern neben unseren Atomkraftwerken stehen – so auch in Stade für voraussichtlich 25 Jahre. Und dann gibt es noch die hochradioaktiven Abfälle aus den abgebrannten Brennelementen. Das sind insgesamt 10.000 Tonnen hochradioaktive Abfälle, die noch hunderttausende von Jahren hochgefährlich sein werden und für die ein Endlager erst noch gefunden werden muss. Weltweit gibt es noch kein einziges geeignetes Endlager für solche Abfälle.

Natürlich gibt es all diese Probleme in einem noch viel gewaltigeren Ausmaß auch in Frankreich. Dort sind noch immer 50 Atomreaktoren in Betrieb. Die Berge von Atommüll sind viel größer als in Deutschland. Und das Entsorgungsproblem ist auch in Frankreich nicht gelöst.

All das zeigt: Atomkraft ist keine Lösung. Alle Atomkraftwerke gehören sofort abgeschaltet !

Doch was macht die EU-Kommission? Sie erklärt die Atomkraft zur nachhaltigen Klimaschutztechnologie. Das ist Wahnsinn! Ein unglaublicher Wahnsinn – und deshalb stehen wir hier. Dieser Wahnsinn muss ein Ende haben.

Alle Atomkraftwerke gehören sofort abgeschaltet !

Klimaschutz und Atomkraft passen nicht zusammen! Wir wollen eine lebenswerte Zukunft für diesen Planeten. Hochradioaktive Abfälle sind nicht beherrschbare Gefahren für diesen Planeten. **Atomkraft ist deshalb niemals eine Option – auch nicht in der Klimakrise.**

Natürlich ist es auch sehr, sehr wichtig, den Klimawandel zu begrenzen. Mit den steigenden CO₂-Emissionen sägen wir an dem Ast auf dem wir sitzen. Und selbst wenn wir die CO₂-Emissionen begrenzen, dann sägen wir trotzdem noch weiter. Wenn wir die CO₂-Emissionen begrenzen, dann sägen wir nur etwas langsamer an unserem Ast. Mit der Reduzierung der CO₂-Emissionen verlängern wir zunächst einmal nur die Zeit, bis unser Ast abbricht. Reparieren oder zusammenkleben lässt sich unser Ast nicht mehr. Wir müssen so schnell wie möglich mit dem Sägen aufhören! Nur das Ende aller CO₂-Emissionen weltweit kann verhindern, dass unser Ast abbricht.

Die Geografin und führende deutsche Klimaaktivistin Luisa Neubauer hat das so beschrieben „Durch die Ansammlung unserer Emissionen in den letzten 140 Jahren ist die Menschheit zu einer geologischen Kraft geworden. Wir erschaffen Wüsten, wir verändern die Art und Weise, wie Ozeane und Luftmassen zirkulieren, wir zerschlagen Gletscher und terrorisieren die Ökosysteme, von denen wir selbst abhängen.“

Deshalb müssen wir unsere Energie in Zukunft CO₂-frei herstellen. Denn nur noch die CO₂-frei erzeugte Energie sollten wir verbrauchen. Für Strom, fürs Heizen, fürs Autofahren, für unsere Flugreisen, und auch in der Chemischen Industrie, bei der Stahlproduktion, bei der Aluminiumproduktion, bei der Kupferproduktion, bei der Autoproduktion - überall dürfen wir nur so viel Energie verbrauchen, wie wir auch CO₂-frei herstellen können. Die Situation ist dramatisch. Es muss sich ganz schnell und ganz viel in unserer Gesellschaft ändern. Zu Recht hat der Umweltausschuss in Buxtehude den Klimanotstand erklärt. Und zu Recht fordert Umweltminister Habeck jetzt einen sehr schnellen und dauerhaften Ausbau der neuen Energien. Zuviel Zeit haben wir schon verloren. Wir dürfen keine weitere Zeit mehr verlieren.

Aber ist Atomkraft dabei eine Lösung? Nein, Atomkraft ist dabei keine Lösung. Atomkraft ist keine Lösung unseres Klimaproblems.

Und warum ist Atomkraft keine Lösung? Weil der Bau eines Atomkraftwerks 10 bis 20 Jahre dauert – das ist Zeit die wir nicht mehr haben. Und weil ein Atomkraftwerk eine Milliarde Euro - oder noch mehr kostet. Weil wir dieses Geld jetzt besser und schneller in den Ausbau erneuerbarer Energien investieren müssen.

Kann man Atomkraftwerke und Erneuerbare Energien vielleicht gleichzeitig ausbauen? Nein auch das macht keinen Sinn. Atomkraftwerke blockieren die Stromproduktion aus Wind und Sonne. Denn der Strom aus Wind und Sonne unterliegt starken Schwankungen. Atomkraftwerke können diese Schwankungen nicht mitmachen. Sie produzieren kontinuierlich die gleiche Strommenge. Bei viel Wind und Sonne lässt sich die Leistung von Atomkraftwerken nicht einfach senken – und bei wenig Wind und Sonne nicht einfach erhöhen.

Atomkraftwerke sind keine Lösung für das Klimaproblem.

Dann gibt es noch diejenigen, die die alten Atomkraftwerke gerne weiterlaufen lassen möchten – auch in Deutschland gibt es solche Stimmen. Dazu kann ich Euch folgendes sagen: Atomkraftwerke, die 40, 50 oder 60 Jahre alt sind, die sind technologische Dinosaurier. Da lässt sich zwar manches sanieren – das aber nur mit sehr viel Aufwand. Und vieles lässt sich an diesen Atom-Dinosauriern

eben nicht sanieren. Die Risiken dieser Anlagen bleiben auch nach einer Sanierung bestehen. Und damit das Risiko, dass das eine oder andere Atomkraftwerke dann doch mal in die Luft geht. Solche Risiken können und dürfen wir nicht eingehen – auch nicht in Zeiten des Klimawandels.

Alle Atomkraftwerke gehören sofort abgeschaltet!

Stimmt es, dass es neue Atomtechnologien gibt, die viel sicherer sind? Es stimmt dass in den Forschungslaboren die Atomtechnologie etwas abgewandelt worden ist. Es sind verschiedene Technologieabwandlungen. Leider fehlt uns die Zeit, die Technologien jetzt einzeln zu besprechen. Allgemein kann man sagen, dass sie etwas anders funktionieren, aber ebenfalls sehr problematisch und hochgefährlich sind. Lobbyisten erzählen uns von Atomkraftwerken, die angeblich Atommüll verbrennen. Doch atommüllfressende Reaktoren gibt es nicht. Die Forschung dazu steckt schon seit Jahrzehnten in den Kinderschuhen – und höchstwahrscheinlich wird es derartige Atomreaktoren niemals geben. Die Versprechen der Atomlobby sind eine Mischung aus Wunschdenken und Fake-News. Und gerade in der Klimakrise fallen immer mehr Menschen darauf herein.

Wir stehen deshalb heute hier, um deutlich zu machen: Atomkraft ist und bleibt hochgefährlich.

Alle Atomkraftwerke gehören sofort abgeschaltet !

Weiterentwicklungen der Atomkraft sind vergleichbar mit den technologischen Entwicklungen des Verbrennungsmotors. Seit der Patentierung des Verbrennungsmotors im Jahr 1886 durch Carl Benz haben viele Generationen von Ingenieuren den Motor fortlaufend weiterentwickelt. Doch auch noch heute nach 135 Jahren stößt dieser Motor noch CO₂ aus und muss durch eine andere Technologie ersetzt werden. Und genauso ist es mit der Atomkraft und der Gefahr der Radioaktivität, die von der Atomkraft ausgehen. Man kann soviel darum herumbasteln wie man möchte. Dabei verändern die Risiken und Gefahren vielleicht ihr Gesicht, doch die Risiken und Gefahren der Atomkraft bleiben.

Deshalb gibt es nur die eine Konsequenz: Alle Atomkraftwerke gehören sofort abgeschaltet !

Es gibt ein Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung. Dieses Bundesamt gehört zum Umweltministerium in Berlin. Vor einer Woche hat sich dieses [Bundesamt](#) klar gegen das europäische Nachhaltigkeitslabel für Atomkraft ausgesprochen.

Das Bundesamt argumentiert mit genau den Gründen gegen Atomkraft, von denen ich Euch eben erzählt habe. Leider muss sich ein Bundesamt mit politischen Aussagen zurückhalten. Doch aus den Aussagen des Bundesamtes bleibt für uns nur eine Schlussfolgerung:

Alle Atomkraftwerke gehören sofort abgeschaltet !

Und zum Schluss meiner Rede möchte ich noch einmal Luisa Neubauer von Fridays for Future zitieren. Sie sagt

„Der Versuch, Gas und Atomenergie als Teil der Lösung der Klimakrise darzustellen ist verlogen und brandgefährlich.“

Deshalb danke ich Euch, dass wir uns alle gemeinsam immer wieder dafür einsetzen

Alle Atomkraftwerke gehören sofort abgeschaltet !